

# Überstellungen scheitern meist an Behörden

**Berlin.** In 30.565 von 35.942 Fällen scheiterte im vergangenen Jahr die Überstellung von Asylsuchenden in ein EU-Mitgliedsland, in dem sie bereits registriert waren. Das geht aus der Antwort des Innenministeriums auf eine kleine Anfrage der Fraktion von Die Linke im Deutschen Bundestag hervor, wie das *Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND)* am Montag berichtete. In den meisten Fällen lag das demnach an den zuständigen EU-Staaten oder deutschen Behörden, in nur 4.416 war ein Untertauchen der Asylsuchenden dafür ursächlich. Fast die Hälfte der sogenannten Dublin-Ersuchen richtete sich an drei Länder mit entsprechend relevanten EU-Außengrenzen: Griechenland, Italien und Kroatien. (jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/520169.überstellungen-scheitern-meist-an-behörden.html>